P f a r r b r i e f

Katholische Pfarrgemeinde
St. Nikolaus Neuried

Osterzeit 2026

Gottesdienstordnung

Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Pfarrkirche
Mittwoch	18.00 Uhr	Abendmesse	Pfarrkirche
Donnerstag	18.00 Uhr	Abendmesse (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Dorfkirche
Freitag	08.30 Uhr	Messe (jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Messe)	Pfarrkirche
Samstag	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit (nach Vereinbarung)	Pfarrkirche
	17.15 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche

Beachten Sie bitte auch die ausgehängte wöchentliche Gottesdienstordnung, in den **Kirchenschaukästen**, die **Pressemeldungen** in der **Kirchenzeitung**, dem **Münchner Merkur** (Würmtal-Ausgabe) und dem **Informationsdienst** sowie auf der **Homepage der Pfarrei** www.st.nikolaus-neuried.de

Foto: Birgit Blöchl, Pfarrkirche

Foto: Franz Saller, Dorfkirche

Titelbild: Bild von Bert Grotjohan in der St. Bavo–Kirche in Haarlem, Brigitte Schimpfle
Bild Seite 43: Cornelia Wasmer

Geistlicher Impuls

Liebe Pfarrangehörige und Leser dieses Pfarrbriefes,

die österliche Fastenzeit hat eine lange Tradition in der christlichen Kirche. Sie erinnert uns an die 40 Tage, die Jesus gefastet hat. Doch nicht nur in der christlichen Kirche wird gefastet. Viele andere Religionen haben sich lange und feste Fastenzeiten auferlegt.

Die Zeit für einen bewussten Verzicht hat sich also für viele Menschen über Generationen hin bewährt.

Doch worauf verzichte ich – und wie soll das gehen? Diese Frage werden wir uns jedes Mal neu stellen.

Ob es der Alkohol ist oder das reichliche Essensangebot, die vielen Süßigkeiten, häufiges Fernsehen oder die langen Zeiten am PC sind, das liegt sicher in der Freiheit des Fastens.

Jeder kann seinen eigenen Verzicht – sein Programm für sich erstellen und am Ende kann jeder nur daraus gewinnen. Denn durch Verzicht werden wir den Kopf frei bekommen für neue Gedanken und vielleicht auch durch vertiefendes Gebet neue Erfahrungen mit Gott machen.

Ihnen eine für Leib und Seele heilsame Fastenzeit.

Ihr Pfarrer
Wieslaw Poradzisz

Sorry…

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie oft am Tag Sie sich entschuldigen? Und Wofür? Sind all diese Entschuldigungen wirklich notwendig? Diesen Fragen sind wir bei unserem Jugendgottesdienst im November nachgegangen.

Mir geht es ganz häufig so, dass ich mich für Dinge entschuldige, für die es eigentlich gar keine Entschuldigung bräuchte. Da dient dann „Sorry“ oder „Tut mir leid“ eher als Phrase und nicht als tatsächliche Entschuldigung. Wenn ich unabgesprochen bei Personen anrufe, melde ich mich häufig mit „Sorry, ich hoffe ich störe nicht“. Manchmal entschuldige ich mich auch dafür, dass ich mich über Dinge freue oder für meine überschwängliche Begeisterung. Aber wofür entschuldige ich mich da eigentlich? Es ist ein unbestimmtes Gefühl in dem Augenblick „zu viel“ zu sein, dass mich zu dieser Relativierung verleitet. Anschließend ärgere ich mich darüber. Habt ihr euch schon einmal entschuldigt, als eine Person in der U-Bahn auf EUREN Fuß gestiegen ist, weil ihr das Gefühl hattet ihr steht im Weg?

In ihrem Buch „Sorry, aber…“ schreibt Tara-Louise Wittwer von Studien die zeigen, dass sich Frauen häufiger „unnötig“ entschuldigen als Männer. Forschende führen das auf unterschiedliche kulturelle Erwartungen, ein anderes Empfinden von Schuld und auf Machtdynamiken zurück. Darüber hinaus gibt es psychologische Studien, die zeigen, dass diese Art von Entschuldigungen für Frauen eine Sicherheitsmaßnahme sind. Mit Hilfe dieser Entschuldigungen versuchen sie, ihre Aussage zu relativieren, um nicht dafür angegriffen zu werden.

Erstaunlich wie viele Situationen einem einfallen, bei denen Entschuldigen vielleicht gar nicht notwendig sind oder wir es einfach mit dem Entschuldigen übertreiben. Trotzdem halten sich Sprüche wie: „Der schwerste Weg ist der Weg zu einer Entschuldigung“ und wir wissen genau was damit gemeint ist. Wann habt ihr euch zuletzt ehrlich und bewusst entschuldigen müssen? Wann hattet ihr zuletzt das Gefühl einen Fehler gemacht oder einen anderen Menschen verletzt zu haben? Der Weg, sich einen Fehler aufrichtig einzugestehen, Verantwortung für den Schaden zu übernehmen und die Entschuldigung zu formulieren ist schwer.

Eine aufrichtige Entschuldigung funktioniert nur, wenn ich darauf vertraue, dass der andere mir vergibt. Zu einer Entschuldigung gehören immer zwei Seiten. Einer, der den Mut aufbringt, sich zu entschuldigen und einer, der diese Entschuldigung annimmt. So entsteht Versöhnung. So entsteht Heilung.

Wir müssen aufhören uns ständig zu entschuldigen. Wenn man sich für alles entschuldigt, dann verlieren die Entschuldigungen an Wert. Dabei sind Entschuldigungen eines der wertvollsten Instrumente unserer Gesellschaft und wichtig für unser Zusammenleben. Vielleicht ist dieser Text ja ein guter Anlass mehr darauf zu achten, wann und wie oft wir uns entschuldigen und anzufangen uns bewusster für eine Entschuldigung zu entscheiden.

Jugendgottesdienstteam

Kindergottesdienste

St. Martins-Feier

Am Abend versammelten sich zahlreiche Familien und Gemeindemitglieder rund um unsere Kirche, um gemeinsam das Fest des heiligen Martin zu feiern. Schon von Weitem war die besondere Atmosphäre spürbar: Viele bunte Laternen und Kerzen erhellten den Kirchplatz und sorgten für ein stimmungsvolles Bild.

Nach einer kurzen Andacht mit einem Martinsspiel begann der Martinsumzug rund um die Kirche. Begleitet von Lichtern und Martinsliedern zogen die Kinder stolz mit ihren Laternen durch die Dunkelheit.

Im Anschluss konnten sich alle an der Feuerschale aufwärmen, während Glühwein und Kinderpunsch für Groß und Klein ausgeschenkt wurde. In fröhlicher Runde blieb Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder war die Verteilung des traditionellen Martinsgebäcks. Mit strahlenden Augen nahmen sie die süße Gabe entgegen – ein schönes Zeichen des Teilens.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Bläsern aus der Musikschule Neuried, die sich spontan zusammengefunden haben, um diesen besonderen Abend musikalisch zu begleiten und die Feier stimmungsvoll zu bereichern.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen Helferinnen und Helfern, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben.

Andacht zu St. Nikolaus

Viele Familien kamen zur diesjährigen Nikolausandacht in unsere Pfarrkirche. Besonders die Kinder freuten sich sehr auf den Besuch des heiligen Nikolaus. Mit leuchtenden Augen hörten sie der Geschichte vom Kornwunder zu und wir sangen gemeinsam viele Lieder.

Nach dem Lied „Sei gegrüßt, lieber Nikolaus“ durfte sich jedes Kind persönlich beim Nikolaus ein Säckchen abholen. Die Freude darüber war groß und sorgte für viele strahlende Gesichter.

Danke für Euer zahlreiches Mitfeiern.

Texte und Fotos: Kindergottesdienstteam

Rorate-Ämter

Im Advent haben wir wieder im Anschluss an die Rorate-Messen zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen. Fast alle Gottesdienstbesucher folgten der Einladung. An festlich gedeckten Tischen wurden unsere Gäste mit vielem versorgt, was ein gutes Frühstück ausmacht. Vor allem aber hatten sie die Möglichkeit, miteinander zu reden, Gemeinsamkeit zu erleben und so gestärkt in den Tag zu kommen. Und genau dies, eine Plattform für ein Miteinander zu schaffen, spornt uns jedes Jahr wieder neu an, als Team ab sechs Uhr früh alles vorzubereiten, damit sich die Gäste wohl fühlen können. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen, die zeigen, dass dies auch gelingt.

Gisela Deuerlein-Bär

Foto: Dr. Theresia Tauber

Foto: Cornelia Wasmer

Neurieder Christkindlmarkt

Inzwischen ist er schon eine „alte“ Tradition, der Neurieder Christkindlmarkt unserer Pfarrei St. Nikolaus. So haben wir auch letztes Jahr wieder am Wochenende vor dem 1. Advent angefangen unsere Buden aufzubauen. Am Samstag des 1. Adventwochenendes wurde dann noch ab 8 Uhr die Beleuchtung und Deko eingerichtet, sowie die Stände ausgestattet, so dass pünktlich um 16:00 Uhr unser Christkindlmarkt durch Herrn Pfarrer Poradzisz eröffnet werden konnte. Zwar hatten wir keinen Schnee, aber die Temperaturen waren durchaus winterlich, so dass man sich gerne bei der Feuertonne mit einem Raclette-Brot etwas aufwärmte, oder zumindest die Hände an einem warmen Punsch, Glühwein oder einer Feuerzangenbowle wärmte. Die Neurieder Blasmusikanten unterhielten wieder mit ihrem umfangreichen Repertoire an Weihnachtsliedern, und die neu installierte Beleuchtung des Großkreuzes ließ zusätzlich Weihnachtsstimmung aufkommen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Alle, die beim Auf- und Abbau geholfen haben, aber auch allen, die die Verkaufsstände ausgestattet und betrieben haben und unsere Gäste wie gewohnt mit Allem versorgt haben, was man sich bei einem Christkindlmarkt wünscht. Nicht unerwähnt bleiben dürfen natürlich auch alle, die im Hintergrund – wie unser Küchenteam im Akkord bei dampfender Geschirrspülmaschine – gearbeitet und für ein gutes Gelingen gesorgt haben.

Stephan Schimpfle

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren...

...und dann ist es so weit...

Fotos: Christiane Kessler, Christian Degmayr, Cornelia Wasmer, Brigitte Schimpfle

Kinderpunsch,
GRATIS

Sternsingeraktion

Nach einem feierlichen Aussendungsgottesdienst mit vielen Sternsingerliedern zogen 38 Sternsinger im Alter von 6 – 14 Jahren mit ihren Begleitungen in 10 Gruppen durch Neuried, schrieben den Segen an Haustüren und sammelten Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. So kam eine Summe von 6.820 Euro zusammen.

Vielen herzlichen Dank an die Neurieder Bürger für die großzügigen Spenden.

Für die Sternsinger und alle Helfer gab es am 10. Januar am Nachmittag eine kleine Feier mit Kinderpunsch, Waffeln und Kuchen, Ehrungen für zum 5. Mal Sternsinger, kleine Geschenke für alle und eine Erzählrunde, bei der die Sternsinger ihre besonderen Erlebnisse austauschten.

Zum Abschluss zeigten sie in der Vorabendmesse mit einem kleinen Spiel, wie arbeitenden Kindern durch die Projektpartner des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ geholfen wird.

Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden der Sternsinger-Aktion 2026!

Ein besonderes Dankeschön geht an die Bäckerei VorOrt, die uns den Waffelteig gespendet hat!

Foto und Text: Ulrike Kirchner

Fotos: Cornelia Wasmer

Pfarrgemeinderatswahl

Wie in den Gottesdiensten bereits mehrfach vermeldet wurde, finden im März wieder Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Die wichtigsten Informationen hierzu wollen wir Ihnen nachfolgend kurz zusammenstellen.

Der Wahltermin ist **Sonntag, 1. März.**

In unserer Pfarrei gibt es für die Wahlberechtigten drei Möglichkeiten ihre Stimmen abzugeben:

Online
Die Zugangsdaten werden mit der offiziellen Wahlbenachrichtigung an jeden Wahlberechtigten verschickt, die Stimmabgabe ist vom **9. Februar, 9.00 Uhr bis 25. Februar, 23.59 Uhr** möglich.

Wahllokal
Stimmabgabe im Pfarrsaal/Foyer, Maxhofweg 7, 82061 Neuried am
Samstag, 28. Februar
von 17.00 – 19.30 Uhr
Sonntag, 1. März
von 9.00 – 12.00 Uhr

Briefwahl
Briefwahlunterlagen können ab sofort über das Pfarrbüro beim Wahlausschuss beantragt werden und werden **ab 9. Februar** ausgegeben.
Die Wahlbriefe müssen **bis spätestens Samstag, 28.02., 17.00 Uhr** beim Wahlausschuss (Pfarrbüro) eingegangen sein.

Wahlberechtigt sind alle Pfarreimitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wenn Sie in unserer Pfarrei am Gemeindeleben teilnehmen, aber Ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Pfarrei haben und dort wahlberechtigt sind, können Sie auf Antrag (Formular im Pfarrbüro) das aktive Wahlrecht in unserer Pfarrei erhalten.

In unserer Pfarrgemeinde sind diesmal 8 Mitglieder für den Pfarrgemeinderat zu wählen, es können daher bis zu 8 Personen auf dem Stimmzettel ausgewählt werden, nur eine Stimme je Kandidat. Die näheren Angaben auf dem Stimmzettel sind genau zu beachten.

Damit sie schon eine kleine Vorstellung von den Kandidaten erhalten, haben wir auf der Folgeseite einen Kandidatensteckbrief für Sie zusammengestellt.

Zusätzlich werden sich die Kandidaten persönlich im Anschluss an die Vorabendmesse am **Samstag, 21. Februar, 18.00 Uhr** und nach dem Pfarrgottesdienst am **Sonntag**, **22. Februar, 10.00 Uhr** kurz vorstellen.

Stephan Schimpfle
Vorsitzender des Wahlausschuss

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Lena Crhak
22 Jahre
Studentin der Volkswirtschaftslehre
ledig
Hobbys:
Klarinette spielen, Lesen

Gabriele Somann
64 Jahre
Rentnerin
(Pfarrsekretärin in Rente)
verheiratet, 2 Kinder
Hobbys:
Lesen, Kochen, gesunde Ernährung, Pflanzenkunde

Christiane Kessler
51 Jahre
medizinische Fachangestellte
verheiratet, 5 Kinder
Hobbys:
Campen, Fotografieren und Zeit mit Familie und Freunden verbringen

Sandra Popp M.A.
49 Jahre
Personalsachbearbeiterin
ledig
Hobbys:
Musik, Chor, Lesen, draußen in der Natur sein, Filme

Stephan Schimpfle
59 Jahre
Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
verheiratet, 2 Kinder
Hobbys:
Bergsteigen, Skitouren, Radfahren

Dr. Stefanie Wessel-Müller M.A.
66 Jahre
Kunst- und Museumspädagogin, Freie Kunsthistorikerin
geschieden, 1 Kind
Hobbys:
Bergsteigen, Skifahren, Segeln, Golfspielen, Radfahren

Dr. Stefan Ismair M.A.
42 Jahre
Zahnarzt, Pädagoge
ledig
Hobbys:
Lesen, Kunst, aktiv sein und in die Natur gehen

Flavia Kessler
17 Jahre
Schülerin
ledig
Hobbys:
Saxophon, Singen, Skifahren, Reiten

Osterzeit

Der Osterfestkreis umfasst die Zeit von Aschermittwoch bis Pfingsten.

Die Osterzeit (im engeren Sinne) beginnt mit dem **Palmsonntag, dem 29. März, um 10 Uhr**. Die Gemeinde erinnert mit einer feierlichen Prozession um unsere Kirche herum an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Kinder können ihre selbst gebastelten Palmbuschen mitbringen und stolz der Gemeinde präsentieren. Im Bayrischen Oberland gibt es in manchen Orten einen regelrechten Wettbewerb, wer den höchsten Palmbuschen hat. Für die Gemeinde steht ein Korb bereit, aus dem sich jeder einen kleinen Strauß nehmen kann.

Gründonnerstag ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, für die Christen ist es jedoch ein Festtag, den wir **am 2. April um 19.30 Uhr** mit einem **Gottesdienst** begehen. Es wird speziell an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gedacht. Die Gepflogenheiten im Orient zur Zeit Jesu umfasste die Reinigung vor den Mahlzeiten. Diese Reinigung ist der Ursprung für die rituelle Fuß- und Handwaschung, die in diesem Gottesdienst vollzogen wird. Die Gläubigen reihen sich ein, um nacheinander das reinigende Wasser auf ihren Hände zu spüren. In jeder Moschee befindet sich auch heute noch ein Bereich, wo man sich an einem Brunnen (rituell) reinigen kann, bevor man das Gebäude betritt. Nach dem Gloria verstummen die Orgel und alle Kirchenglocken bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag, ebenso werden die Schellen zur Kommunion durch Klöppel aus Holz ersetzt.

In der **Karfreitagsliturgie am 3. April um 15 Uhr** gedenkt die Gemeinde dem Leiden und Sterben Christi. In der Sakristei ist ein Ort der Anbetung eingerichtet. Am Freitag und Samstag kann man hier im Stillen dem Leiden und Sterben Jesu im Gebet gedenken.

Die **Kreuzwegandach**t ist in der katholischen Kirche eine Art meditatives Gebet. Diese meditative Art findet in der westlichen rationalen Welt immer weniger Freunde, in den östlichen Religionen hingegen ist die Meditation ein zentraler Baustein. Das „Ommmh" der buddhistisch Mönche ist inspirierend, das „... der für uns gekreuzigt worden ist" ist nicht mehr zeitgemäß. Wirklich?!? Die Betenden gedenken dabei auch der Leidenden unserer Tage, die ungerecht verurteilt, gefoltert, getötet, ihres Lebensunterhalts beraubt, vertrieben oder diskriminiert werden. Alle diese Anliegen sind in unserer aufgewühlten Zeit aktueller denn je. Ein Dank an alle

Mitbetenden, die diesen Dienst für alle übernehmen, die dieser Gebetsform nichts (mehr) abgewinnen können. Die Gemeinde bietet die Andachten an **folgenden Terminen** an: **20. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März**, **jeweils um 18 Uhr.**

Für eine gute Vorbereitung auf das Osterfest ist auch eine gute persönliche Vorbereitung angeraten. Zur traditionellen „Gewissenserforschung" und Beichte (jeden Samstag vor der Vorabend-Messe) bietet der Pfarrer auch einen **Bußgottesdienst am 24. März um 19 Uhr** an. In meditativer Weise kann man "über Gott und die Welt" und über sich nachdenken, und versuchen, sein Leben, Handeln und Denken wieder ins Lot zu bringen.

Der **Ostersonntag, heuer der 5. April,** ist der Höhepunkt im Kirchenjahr. Entsprechend feierlich wird der Tag begangen.

Beginnend mit der **Auferstehungsfeier um 5 Uhr** wird das Osterlicht am Vorplatz der Kirche entzündet und mit dem Ruf „lumen Christi" in die Kirche getragen. Dieses Licht wird von einem zum anderen weitergereicht, bis schließlich alle Kerzen in den Bänken und auf der Altarinsel erleuchtet sind. Die feierliche Tauferneuerung als Bestandteil der Feier soll alle Anwesenden an ihre eigene Taufe erinnern. Am Ende des Gottesdienstes werden die mitgebrachten Speisen mit Weihwasser besprengt und gesegnet.

Nach der Auferstehungsfeier ist der Pfarrsaal geöffnet, um die mitgebrachten Speisen beim **Osterfrühstück** in geselliger Runde zu genießen. Kaffee und Tee wird von der Pfarrjugend ausgeteilt.

Fotos: Cornelia Wasmer, Brigitte Schimpfle

Der Vormittag ist danach geprägt von der feierlichen **Ostermesse um 10 Uhr**. Der Chor begleitet den Gottesdienst und bietet der Feier einen festlichen Rahmen.

Abgeschlossen wird der Ostersonntag mit der **Vesper um 18 Uhr**. Die Vesper ist ein feierlicher Lobgesang am Abend. Wir loben Gott, die eigentliche Mitte unseres Lebens. Und wir schauen im Abendlob auf Christus, das wahre Licht, das unsere Herzen erleuchtet, und der in seiner Auferstehung das Dunkel der Nacht vertrieben hat.

Am **Ostermontag, dem 6. April**, hört die Gemeinde im **Gottesdienst um 10 Uhr** in der Lesung, wie sich die Jünger Jesu nach Emmaus aufmachen. In früheren Jahren fanden sich in Neuried nach dem Gottesdienst einige Familien zusammen, um zum Wirtshaus nach Buchendorf ihren „Emmaus-Gang“ zu machen. Vielleicht kann diese Tradition ja wieder aufleben?

Franz Salller

Karwoche und Ostern

Sonntag, 29. März 2026 **Palmsonntag**
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Palmweihe

Mittwoch, 01. April 2026
18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 02. April 2026 **Gründonnerstag**
19.30 Uhr Abendmahlsliturgie
danach Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 21.00 Uhr

Freitag, 03. April 2026 **Karfreitag**
09.00 Uhr Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 12.00 Uhr
10.00 Uhr Kreuzweg für Kinder
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor

Samstag, 04. April 2026 **Karsamstag**
09.00 Uhr Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 12.00 Uhr

Sonntag, 05. April 2026 **Ostersonntag**
05.00 Uhr Osternachtsfeier
danach Osterfrühstück
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Chor und Orchester
18.00 Uhr Vesper

Montag, 06. April 2026 **Ostermontag**
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Osterfrühstück

Ostereiersuche

Auch dieses Jahr plant und organisiert die Jugendrunde **am Ostermontag, 6. April,** eine Ostereiersuche für Kinder. Dabei wird der Osterhase an einem bestimmten Ort Ostereier und andere Kleinigkeiten verstecken, die gesucht werden können. Der genaue Ort wird über die Plakate, die im Schaukasten der Pfarrei und diversen Orten in Neuried ausgehängt werden, bekannt gegeben.

Für eine Teilnahme an der Ostereiersuche schreiben Sie bitte eine Mail bis **Gründonnerstag, 2. April,** an ostereiersuche.neuried@gmail.com

Letizia Hinz

Erstkommunion

Jesus Christus ist der Freund der Kinder. Christliche Erziehung will helfen, diese Freundschaft anzunehmen und immer tiefer zu erfahren. Ein einzigartiges Zeichen dieser Freundschaft ist die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der hl. Kommunion.

Bei der Hinführung der Kinder zum ersten Empfang der hl. Kommunion wirken Familie, Pfarrgemeinde und Schule zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Deshalb haben wir als Pfarrgemeinde große Verantwortung und Aufgabe, die Kinder bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion zu begleiten.

In diesem Jahr werden 21 Kinder in 4 Gruppen von 9 Eltern/Gruppeneltern geleitet. In den nächsten drei Monaten werden sich die Kinder zu ihren Gruppenstunden treffen. In diesen Gruppen erfahren Kinder christliche Gemeinschaft durch Gespräche, gemeinsames Tun, Singen und Beten. Auch Spiel und Feier kommen nicht zu kurz.

Die Gruppeneltern werden auf ihren Dienst vorbereitet und während ihrer Tätigkeit von Herrn Pfarrer begleitet.

Die Verantwortung der Pfarrgemeinde für die Erstkommunionkinder zeigt sich auch darin, dass sie für sie betet. Deshalb bitte ich auch darum. Mögen diese Kinder an uns erwachsenen Christen ablesen, dass Jesus Christus auch für uns eine wichtige Rolle spielt.

Ein gutes Zusammenwirken von Familie, Pfarrei und Schule hilft, dass der Tag der Erstkommunion für die Kinder und uns alle ein tiefes Erlebnis wird. Das wünsche ich den diesjährigen Erstkommunikanten, ihren Eltern und uns allen.

Pfarrer
Wieslaw Poradzisz

Pfarrfest

Nachdem offensichtlich auch dieses Jahr kein Dorffest in Neuried stattfinden wird, plant der Arbeitskreis Feste und Feiern unserer Pfarrei stattdessen ein Pfarrfest im Pfarrgarten.

Als Termin wurde **Sonntag, der 28. Juni,** festgelegt. Beginn wird ca. **11.00 Uhr** sein, im Anschluss an den Familiengottesdienst in der Pfarrkirche.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin schon heute vormerken und frei halten.

Stephan Schimpfle

Filmvorführung „PURPOSE"

Haben Sie schon von *Wellbeing Economy* (Wohlfahrtsökonomie) gehört? Dahinter steckt der Anspruch an das Wirtschaftssystem der Gesellschaft und dem Planeten zu dienen, um gesellschaftlichen Wohlstand, Gesundheit und Stabilität zu schaffen. *Wellbeing Economy* beschreibt ein Wirtschaftssystem, in dem wir nicht mehr der Wirtschaft dienen, sondern die Wirtschaft uns. Dafür müssen etablierte Indikatoren für die Wirtschaft, wie das Bruttoinlandsprodukt (BIP), hinterfragt und um Indikatoren erweitert werden, die den Zustand der Gesellschaft, der Menschen und des Planeten tatsächlich beschreiben.

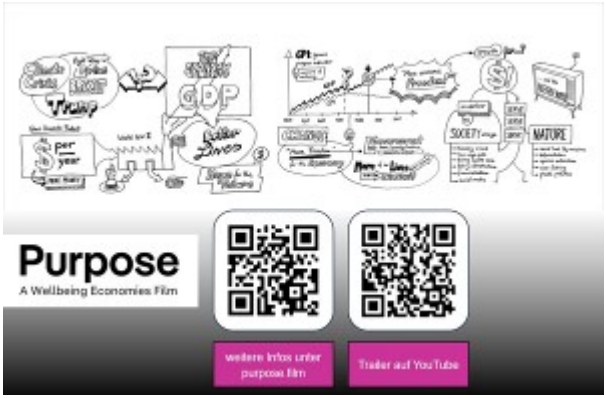
Der **96-minütige Dokumentarfilm PURPOSE von Martin Oetting** sucht nach dieser Alternative zu unserer destruktiven Wirtschaftslogik. Der Film stellt die zentrale Frage unserer Zeit: Was ist der Zweck unseres Wirtschaftssystems und wie können wir es verändern? Dafür werden die australische Wissenschaftlerin Katherine Trebeck und der italienische Wissenschaftler und Politiker Lorenzo Fioramonti bei ihren Anstrengungen ein neues Verständnis des Wirtschaftssystems zu etablieren, begleitet.

Katherine Trebeck initiiert die „Wellbeing Economy Governments", eine internationale Allianz, die sich als Gegengewicht zur mächtigen G7 versteht. Es soll eine neue Gruppe von Ländern entstehen, die bereit sind, ihre Politik neu auszurichten und ihre Wirtschaft auf das Wohlergehen der Menschen und des Planeten zu fokussieren. Im Film wird gezeigt, wie sie unermüdlich daran arbeitet, dies zu verwirklichen, wie das Projekt ins Stocken gerät, und sich weiterentwickelt.

Lorenzo Fioramonti hilft beim Aufbau der „Wellbeing Economy Governments". Dann wird er plötzlich aufgefordert, in seinem Heimatland Italien für ein politisches Amt zu kandidieren. Der Film zeigt seinen Weg zum Bildungsminister und die Herausforderungen, die ihm in der Politik begegnen.

Die Pfarrjugend lädt Sie herzlich ein **am 26. März um 19.00 Uhr** zur öffentlichen Filmvorführung von PURPOSE in den Pfarrsaal. Der **Eintritt ist frei**, Spenden an die Filmemacher sind willkommen. Der Film wird auf Englisch mit deutschen Untertitel gezeigt. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend mit neuen Denkanstößen, der Hoffnung in krisenreichen Zeiten spendet.

Laura Schlüter und Letizia Hinz



Rudelsingen

Im vergangenen Dezember fand unser „Rudelsingen“ als Weihnachtsspecial statt. Bei Weihnachtsliedern, Lebkuchen und Kinderpunsch konnten wir rekordverdächtig viele Singende begrüßen und uns dadurch über eine besonders schöne Stimmung freuen.

Darum sind wir froh, schon das nächste „Rudelsingen“ für das kommende Frühjahr ankündigen zu können: Am **21. Mai** findet um **19 Uhr** die nächste Version im Pfarrsaal statt und wir beginnen um 19:30 Uhr mit dem Singen. Der Eintritt ist wie immer frei und wir stellen kleine Getränke und Snacks bereit. Außerdem freuen wir uns über alle Spenden, die dem gemeinnützigen und unabhängigen Medienhaus CORRECTIV-Recherchen für die Gesellschaft zu Gute kommen.

Wir freuen uns über alle, die kommen und mit uns singen!

Tobias Schimpfle und Laura Schlüter (auch Foto)

Bücher machen Hausbesuche

Die Gemeindebücherei, die Seniorenbeauftragten, Wir in Neuried e. V., die Nachbarschaftshilfe und die Kirchengemeinde St. Nikolaus Neuried rufen gemeinsam ein neues Projekt für die Neurieder Senioren, aber auch für Personen, die selbst nicht zur Bücherei kommen können, ins Leben.

Wir wollen gemeinsam einen **Bücherlieferservice** im Neurieder Ortsgebiet organisieren. Es gibt in Neuried ganz sicher Senioren, wie auch andere Personen, die gerade selbst nicht zur Bücherei kommen können, die gern mal ein Buch lesen oder ein Hörbuch hören würden, aber den Weg zur Gemeindebücherei nicht mehr schaffen. Da wäre es doch toll, wenn es jemanden gäbe, der dies für Sie erledigen könnte.

In der Gemeindebücherei gibt es über 3.000 Romane, knapp 1.000 Krimis und Thriller, über 2.000 Sachbücher aus verschiedenen Fachgebieten und 300 Hörbücher. Da findet sich für Jeden etwas. Entweder man sucht sich im Internet auf der Seite der Gemeindebücherei etwas aus, oder das Team der Gemeindebücherei unterstützt bei der Suche nach der passenden Lektüre.

Wir würden uns sehr über Ihr Interesse freuen. Möchten Sie gern lesen und Bücher gebracht bekommen? Dann melden Sie sich bitte an unter: Seniorenbeauftragte@neuried.de oder bei uns in der Gemeinde St. Nikolaus im Pfarrbüro unter Tel. 089/7558033

Gabi Somann

Mitsingkonzert

Bereits im letzten Pfarrbrief haben wir zum „Mitsingkonzert mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks“, als einem besonderen Highlight zum Patrozinium, eingeladen. Es meldeten sich viele Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen am Nikolausabend und füllten die ganze Kirche und es wurde wirklich ein besonderes Highlight. Dass wir diese Veranstaltung ausrichten durften, verdanken wir unserem Kirchenmusiker Max Hanft, der auch als Korrepetitor beim BR-Chor tätig ist. Vielleicht gibt es eine Wiederholung, wie es sich viele Sängerinnen und Sänger wünschen.

Lesen Sie hier einen Ausschnitt aus einem Artikel im Münchner Merkur am 9.12.2025:

Ilse Weiß

Foto: Christiane Kessler

Howard Arman, ein Dirigent des BR-Chores, begann mit einer kurzen professionellen Einsingübung. Dann bat er 16 Mitglieder des international beachteten Vokalensembles für eine A-capella-Darbietung nach vorn. Mit zärtlichem Schmelz erfüllte das Weihnachtslied „Schlafe mein Kindelein“ den hohen Kirchenraum, bevor sich die Berufssänger unter die Veranstaltungsbesucher mischten.

Versiert begleitet von Hanft am E-Piano, begann der Chorleiter sodann eine regelrechte Probe mit lauter singfreudigen Laien. Weitaus anspruchsvoller als bei einem gängigen „Offenen Singen“ hatte er insgesamt sechs gut bekannte Weihnachtslieder verschiedener Stilrichtungen in drei- und vierstimmigen Sätzen so arrangiert, dass sie in kurzer Zeit mit Unterstützung der Profisänger einstudiert werden konnten. …

Für viele Beteiligte, die kaum Erfahrung im mehrstimmigen Gesang mitbringen, war das ein neuartiges Erlebnis. Aber auch regelmäßige Chorsänger fühlten sich wie getragen von der professionellen Stütze des BR-Chores, den Arman teilweise zum Mithören allein vorsingen und teilweise als Test komplett stillhalten ließ.

Sein humorvoller Umgangston, der auch etliche Späße in die konzentrierte Probenarbeit einflocht, trug ebenfalls zu dem wohltuenden Kulturerlebnis bei. Die Aufforderung des Liedes „Lasst uns froh und munter sein“ wurde jedenfalls rundum verwirklicht.

Kirchenmusik in der Liturgie

Am **Aschermittwoch, dem 18. Februar**, wird unser Kirchenchor den Gottesdienst um **19.00 Uhr** mitgestalten. Neben einer Vertonung des 23. Psalms „Der Herr ist mein Hirte“ von Heinrich Schütz werden auch zeitgenössische a-cappella-Werke aus dem 20. Jahrhundert im Gottesdienst zu hören sein.

Am **Karfreitag, dem 3. April**, wird in der **Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr** die **„Johannespassion“ von Wolfram Menschick**, ehem. Domkapellmeister in Eichstätt, zu hören sein. In dieser a-cappella-Vertonung des Passionstextes wird die Leidensgeschichte Jesu in knapper Form von Kantor (Evangelist), Soli und Chor erzählt.

Am **Ostersonntag, dem 5. April,** wird wie in jedem Jahr eine kleine Besetzung des Kirchenchores die Feier der **Osternacht um 5.00 Uhr** musikalisch mitgestalten. Zur Aufgabe gehören hier vor allem das Singen der Psalmen im erweiterten Wortgottesdienst. Aber auch die weitere Messfeier wird der Chor mit mehrstimmigen Sätzen bereichern. Im **Pfarrgottesdienst um 10.00 Uhr** steht dann eine größere lateinische Messvertonung an. In diesem Jahr hat der Kirchenchor die **Messe in C-dur KV 220 von Wolfgang Amadeus Mozart** vorbereitet. Sie gehört zu den bekannteren geistlichen Werken Mozarts und zählt zur Gattung der sogenannten „Missa brevis et solemnis“. Das heißt, als Missa brevis, also „kurze Messe“, ist sie von der Länge eher knapp gehalten. Mit ihrem Umfang von nur 360 Takten insgesamt gehört sie sogar zu den kürzesten Messen Mozarts überhaupt. Zur klassischen Besetzung von 4 Soli, Chor, Streichern und Orgel kommen aber zwei Trompeten hinzu, die ihr einen besonders festlichen Charakter verleihen, der ansonsten den längeren Missae solemnis vorbehalten bleibt. Mozart komponierte die Messe zwischen März und Juni 1775 in Salzburg. Sie hat sich, wohl auch gerade wegen ihrer Kompaktheit, einen festen Platz im Repertoire liturgischer Musik bis in unsere Zeit erhalten.

Am **Freitag, dem 1. Mai**, feiern wir um **19.00 Uhr** die erste feierliche Maiandacht. Auch hier wird der Chor mit einigen a cappella-Sätzen vertreten sein und die Andacht musikalisch mitgestalten.

Und schließlich kommt am **Pfingstsonntag**, dem **24. Mai, im Pfarrgottesdienst um 10.00 Uhr** die **Missa in F op.1,1 von Johann Valentin Rathgeber** zur Aufführung. Rathgeber wurde in Oberelsbach (Unterfranken) geboren und lebte von 1682 bis 1750. Nach diversen Studiengän-

gen kam er 1707 als Musiker ans Kloster Banz, wo er als Novize in den Benediktinerorden eintrat. 1711 empfing er die Priesterweihe und blieb im selbigen Kloster als Organist, Chorleiter und später auch als Regens bis zu seinem Lebensende.
Als Komponist hinterließ er vor allem Kirchenmusik, darunter 42 Messen, 14 Vespern und über 150 Offertorien. Die Missa in F op.1,1 ist die erste Messe in Rathgebers erster Veröffentlichung überhaupt, seinem Opus 1. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von acht lateinischen Messen, die 1721 in Augsburg zum ersten Mal gedruckt wurden. Rathgeber stellte jeder der acht Messen ein Motto aus einem Psalm zur Seite. Die Missa op.1,1 trägt den Zusatz „declina a malo“, „wende dich ab vom Bösen“.

Max Hanft

Förderer der Kirchenmusik

Hier noch eine kleine Vorschau auf unsere geplanten Konzerte:

Zu **„Musik und Texte in der Fastenzeit“** laden wir am **Sonntag, dem 15. März, um 17.00 Uhr** in die Pfarrkirche ein.

Mitwirkende: Theresa von Kral, Gesang; Walter Schwetz, blues harp; Jan Korinek, piano und Hemma Sophia Michel, Sprecherin.

Am **Sonntag, dem 17. Mai, um 19.30 Uhr** laden wir zu einem Orgelkonzert ein.

An der Orgel Professor Ruben J. Sturm, Domorganist am Münchner Dom Zu Unserer Lieben Frau.

Ilse Weiß

Aktionen

Weihnachtsfeier

Am Freitag, dem 19. Dezember, haben wir unsere monatliche Ministunde mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Zusammen haben wir frische Waffeln gebacken, Punsch getrunken und verschiedene Spiele zusammen gespielt. Als kleines Weihnachtsgeschenk zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Trinkflasche mit unserem Mini-Logo.

Text und Foto: Letiza Hinz

Christkindlmarkt

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Mal auf dem Christkindlmarkt dabei. An unserem Stand haben wir über mehrere Stunden hinweg Waffeln gebacken, die bei den Besucherinnen und Besuchern sehr beliebt waren. Durch die Spende von 30 kg Waffelteig von der Bäckerei Vor Ort konnten am Samstag und Sonntag viele leckere Waffeln angeboten werden.

Letizia Hinz

Fotos: Sophia Kessler

Frühjahrsfahrt

Kinderfreizeitwochenende

Wie jedes Jahr bietet die Pfarrjugend auch dieses Jahr wieder ein Zeltlagerwochenende für Kinder der 3. und 4. Klasse an. Es geht vom **10. bis 12. Juli** auf den Jugendzeltplatz in Mammendorf.

Die Anmeldung wird nach den Pfingstferien in der Grundschule Neuried ausgeteilt und liegt ab diesem Tag auch im Pfarrbüro und in der Kirche zur Abholung bereit.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Mia Bihler, Julian Hinz, Julius Meyer, Tobias Schimpfle und Laura Schlüter

Fastenpredigten

Unsere Nachbargemeinden St. Andreas und St. Matthias bieten wieder Fastenpredigten an. Das interessante Thema lautet

Glaube to go – Christ sein im Alltag

Herr Feil von der Gemeinde St. Matthias stellt im Folgenden die Vortragenden genauer vor.

1. März Andreaskirche 17.00 Uhr
Frohe Botschaft – tägliche Nachrichten aus einem Land im Wandel
Pfarrer i.R. Stephan Philipp stammt aus einem sächsischen Pfarrhaus und hat sein ganzes Berufsleben in Berlin und Brandenburg verbracht, mit besonderer Prägung der ersten Pfarrstellen in der Evangelischen-Studenten-Gemeinde und in der Kirchengemeinde Oranienburg durch den „real existierenden Sozialismus“ und seinen Zusammenbruch in der sog. Wende. Später war er Schulpfarrer und zuletzt in der Aus- und Weiterbildung von Religionslehrkräften als Studienleiter für Religionspädagogik in Berlin. Er ist begeisterter Sänger in Kirchenchören und lebt in Fürstenried.

8. März St. Matthias 17.00 Uhr
Aufbruch ohne Angst – Christliche Perspektiven auf KI
Christian Schwarz studierte Wirtschaftsinformatik und ist als IT-Manager in der Industrie tätig. Seit 2003 engagiert er sich ehrenamtlich als Prädikant in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). In seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit verbindet er technologische Expertise mit theologischer Reflexion.

15. März St. Matthias 17.00 Uhr
Einsamkeit - Die stille Krise unserer Zeit
* Was ist Einsamkeit?
* Was kann Einsamkeit auslösen?
* Wie können wir der Einsamkeit begegnen?

Pastoralreferent i.R. Werner Gerum ist geboren und aufgewachsen in München. Studium der Kath. Theologie. Als Pastoralreferent tätig 1987 - 1992 in St. Matthias, Mü.- Fürstenried, 1992 - 2002 in St. Elisabeth, Planegg und Krailling, 2002 - 2011 im Pfarrverband Pullach-Großhesselohe, 2011 - 2022 im Münchenstift Haus Hl. Geist, Mü.- Neuhausen.

Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, den 6. März laden wir ganz herzlich ein, den Weltgebetstag mitzufeiern. Frauen aus Nigeria haben den diesjährigen Gottesdienst vorbereitet. Frauen aus Neuried, Fürsten- und Forstenried werden ihn gestalten. Auch die Musik wird nicht zu kurz kommen!

Der WGT-Gottesdienst ist **um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Andreaskirche** in der Walliser Str. 11 in Fürstenried.

Danach gibt es bei einem Beisammensein einen kleinen Imbiss – von Nigeria inspiriert. Wir freuen uns auf Frauen und Männer aus allen Generationen!

Silvia Kolb und Regina Ries-Preiß

MISEREOR-Fastenaktion

Die diesjährige Fasten-Aktion von Misereor unterstützt Kamerun. Der dortige Projektpartner CODAS Caritas Douala setzt sich dafür ein, dass junge Menschen einen Beruf erlernen oder eine Ausbildung erfahren, um ihren Lebensunterhalt sichern zu können.

Kameruns Wirtschaft wird vor allem durch die Ölvorkommen und die Landwirtschaft geprägt. Sie lebt vom Export von Holz, Öl, Kaffee, Kakao und Bananen. Wegen unerlaubter Abholzung ist der Bestand der Regenwälder bedroht.

Korruption und alte, koloniale Strukturen, sowie globale Konzerne bestimmen die Wirtschaft des Landes. Sie schließen die Bevölkerung weitgehend von der Wertschöpfung aus. Erwerbslosigkeit bestimmt den Alltag. Politische Spannungen und wachsende Konflikte in den englischsprachigen Landesteilen lassen seit einigen Jahren gewalttätige Gruppen wieder aufleben.

Viele Familien sind arm und leben unter der Armutsgrenze von derzeit 2,15 US-Dollar pro Tag. Gelegenheitsjobs reichen kaum für den Lebensunterhalt aus. Mangelernährung, Hunger, fehlende medizinische Versorgung und Perspektivlosigkeit bestimmen das Leben.

Der Zugang zu schulischer Bildung ist eingeschränkt. Eine Berufsausbildung für die Kinder kostet Geld und ist daher oft unmöglich. Das staatliche Ausbildungssystem funktioniert nur unzulänglich. Es eröffnet keine Zukunftschancen für die junge Bevölkerung, deren Durchschnittsalter bei 18 Jahren liegt.

Auf der Suche nach Arbeit drängen die jungen Menschen in die größte Stadt des Landes, die Hafenstadt Douala. Dort setzen die lokalen Mitarbeiter von Misereor an. Der Misereor-Projektpartner CODAS fördert junge Menschen in der Berufsausbildung oder dem Start in die Selbständigkeit. CODAS trägt einen Teil der Ausbildungskosten und hilft bei der Arbeitsvermittlung, stärkt Perspektiven und trägt dazu bei, Zukunft zu sichern. Denn Zukunft beginnt dort, wo junge Menschen Hoffnung schöpfen und eine Ausbildung beginnen können.

Die Fasten-Aktion lädt alle ein, sich für soziale Gerechtigkeit zu engagieren und jungen Menschen in Kamerun zu helfen, sich ein selbständiges Auskommen zu erarbeiten. Lassen Sie aus einem schwierigen Heute ein besseres Morgen entstehen.

In der Pfarrei möchten wir Misereor wieder mit einem **Fastensuppenessen** unterstützen. **Am 22. März laden wir Sie ab 11.00 Uhr** in den Pfarrsaal ein.
Wir bieten mehrere, frisch gekochte warme Suppen an und freuen uns über eine Spende für die Misereor-Fastenaktion.

Beate Scherm

Fairer Handel

Neuried wird Fairtrade Gemeinde

Im letzten Pfarrbrief war von der „Fairen Woche“ die Rede und wie Neuried auf dem Weg zur zertifizierten „Fair Trade Gemeinde“ ist.

Jetzt wird es konkret! Alle Voraussetzungen für die Zertifizierung sind grundsätzlich erfüllt: Gemeinde, Schule, Kirchen sowie hinreichend viele Vereine, Gastronomiebetriebe und Geschäfte in Neuried engagieren sich für Fair Trade. Derzeit werden die Zertifizierungsunterlagen gemeinsam finalisiert, sodass die Bewerbung hoffentlich im Februar eingereicht werden kann. Der Rest des Würmtals ist bereits „Fair Trade“ und freut sich schon auf gemeinsame Aktivitäten mit uns.

Wenn Du oder Dein Verein ebenfalls zu Fair Trade in Neuried beitragen wollen, bitte gerne melden bei mir: Theresia Tauber contact@drtheresiatauber.de Mitglied des Ausschusses Eine Welt in der Pfarrei Sankt Nikolaus ebenso wie der Steuerungsgruppe Fair Trade Gemeinde Neuried.

Dr. Theresia Tauber

Wissenswertes

Projekt Immobilien und Pastoral

Im Altdekanat Forstenried läuft nun schon seit fast zwei Jahren das Pilotprojekt: Immobilien&Pastoral. In der Diskussion um Vernetzung und Immobilienerhaltung hat sich zunehmend eine Strukturierung in drei Unterbereiche innerhalb des Altdekanats herauskristallisiert. Dabei gruppiert sich St. Nikolaus in den Teilbereich West ein, gemeinsam mit dem Pfarrverband Fürstenried-Maxhof (St. Matthias und Wiederkunft des Herrn) und dem Pfarrverband Forstenried (St. Karl Borromäus und Heilig Kreuz).

Innerhalb des letzten Workshops im November haben sich die Teilnehmenden zusammengefunden, um über das zukünftige Gebäudeportfolio im Teilbereich West zu diskutieren.

Dabei startete in meiner Gruppe die Beratung besonders erfreulich, als ein Teilnehmer aus dem Pfarrverband Forstenried direkt feststellte: „St. Nikolaus wird auf jeden Fall erhalten, die Kirche ist neu, schön und gut erreichbar.“ Ebenfalls

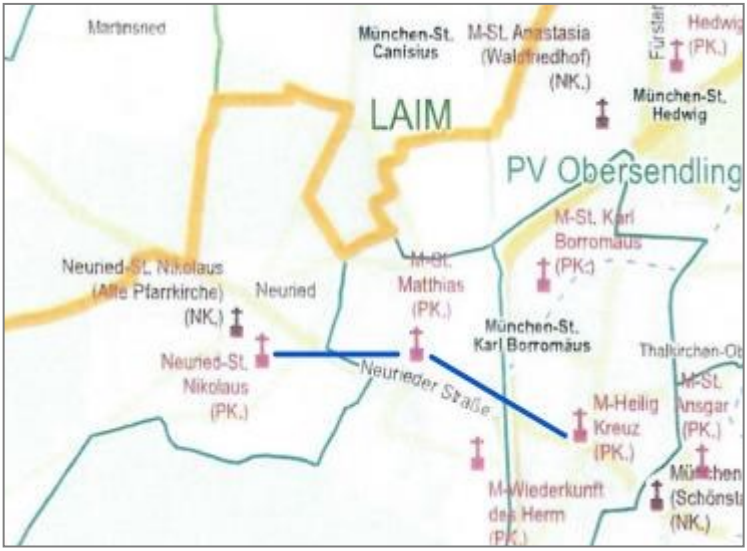
schnell einig waren wir uns bei Heilig Kreuz in Forstenried. Mit ihrer gotischen Grundstruktur ist die Pfarr- und Wallfahrtskirche von übergeordneter Bedeutung in der Diözesangeschichte. Auch das im Gebäudekomplex enthaltene Pfarrheim und Pfarrhaus haben keinen größeren Investitionsbedarf in den nächsten 10 Jahren. Nach längerem Ringen sind wir außerdem zu dem Ergebnis gekommen, dass auch St. Matthias im Zentrum des Teilbereichs und mit wachsendem Einzugsgebiet unabdingbar ist. Aufgrund des Baualters ist hier aber mit unmittelbar wesentlichen Investitionsmaßnahmen zu rechnen. Diese drei Kirchen würden so eine Achse durch den Teilbereich West bilden und trotz Einsparungen die pastorale Versorgung weitestgehend abdecken.

Dies sind vorläufige Vorstellungen, die aus dem Workshop in mehreren Arbeitsschritten hervorgebracht wurden und sich innerhalb unseres Teilbereichs größtenteils gedeckt haben. Daran weitergearbeitet wird in den nächsten Workshops Ende Januar und Ende Februar.

Eine Frage, die sich uns in Neuried besonders gestellt hat, ist unsere Zugehörigkeit zum Altdekanat Forstenried. Mit der Zusammenlegung der Altdekanate Pasing, Laim und Forstenried ins Dekanat München Süd-West wäre auch ein Zusammenschluss in Richtung Würmtal denkbar gewesen. In einer gemeinsamen Sitzung von PGR und KV haben wir uns gegen diese Möglichkeit entschieden.

Da wir nun bereits zwei Jahre in den Prozess eingebunden sind und somit Kontakte Richtung München geschlossen haben, wollen wir diesen Fortschritt gerne mitnehmen. Ganz nach dem Motto „back to the roots“, so war St. Nikolaus ja bereits bis 1974 eine Kuratie von Forstenried.

Lena Crhak



Ehrenamt

Dankbarkeit für gemeinsames Gelingen

Mit großer Freude blicken wir auf unsere gemeinsamen Jahre mit einigen Aktivitäten und Veranstaltungen zurück. Was uns dabei besonders gefreut hat, ist nicht nur die gemeinsame aktive Familienzeit, sondern vor allem die herzliche Aufnahme. Aufgewachsen sind wir beide in München, Nymphenburg/Gern. Als Jugendliche - als dann auch Mädchen ministrieren durften - haben wir uns in der Pfarrei Christkönig Nymphenburg kennengelernt, und langsam angefangen, aktiv in der Pfarrei mitzuarbeiten. So haben wir Ministranten und Firmlinge begleitet, Feste organisiert und waren immer dankbar über das Vertrauen und die Unterstützung unseres Pfarrers Monsignore Dr. Josef Maß. Mit 27 haben wir dort geheiratet. Die ersten Jahre waren wir in einer Wohnung in München, bis wir dann mit unserem 2,5 jährigen Tassilo und ich schwanger mit Sophia nach Neuried ziehen konnten. Wir freuten uns sehr über Cora, Flavia und Magdalena, die dann das Haus wirklich voll machten.

Als die Kinder aus dem gröbsten heraus waren, erinnerten wir uns immer mehr an unsere schöne Zeit in der Pfarrei zurück und wir freuen uns sehr in unserer neuen Pfarrei Sankt Nikolaus wieder ein glückliches Zuhause gefunden zu haben und mitarbeiten, mitgestalten und Ideen verwirklichen dürfen! Wir freuen uns über jede Begegnung, jedes Lachen, jedes Gespräch, denn es trägt dazu bei, dass unsere Pfarrei ein Ort des liebevollen Miteinander ist und sich jeder getragen und willkommen fühlen kann. Jeder macht durch sein Dabeisein die Gemeinschaft stärker. Eure Anwesenheit, euer Interesse und eure Freude haben unsere gemeinsamen Momente erst zu dem gemacht, was sie sind: Zeichen lebendigen Glaubens und echter Verbundenheit. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die immer mit Herz dabei sind! Möge diese Gemeinschaft weiterhin wachsen und uns auch zukünftig Kraft, Zuversicht und Freude schenken.

Eure Christiane und Matthias Kessler
mit Tassilo, Sophia, Cora, Flavia und Magdalena

Theaterei

Kaum zu glauben: wir werden 20!

Wer hätte 2006 bei der Gründung der „Neurieder Pfarrbühne“ gedacht, dass es diese Laienbühne so lange geben wird. Und vor allem – so erfolgreich! Daran hat auch die Namensänderung in „Neurieder Theaterei“ 2021 nichts geändert. Welchen Stellenwert wir mittlerweile bei unserem Publikum haben, hat sich letzten Herbst beim Kartenvorverkauf für unser Stück „Samstag, der 13.“ von Alexandra und Roman Frankl gezeigt: Eine Stunde nach Beginn waren bereits 495 von 700 Karten verkauft! Und bei den Aufführungen hatten wir siebenmal volles Haus. Deshalb, liebe Zuschauer, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für Ihr zahlreiches Kommen und die phantastische Stimmung, für die Sie auch 2025 wieder gesorgt haben.

Der Erlös der Aufführungen geht - wie schon die letzten Jahre - zu gleichen Teilen an die Pfarrei und an die Pfarrjugend, deren Spendenprojekt wir damit auch heuer wieder unterstützen. Es ist diesmal das gemeinwohlorientierte Medienhaus CORRECTIV, das mit investigativem Journalismus zum Schutz unserer demokratischen Grundordnung beitragen will.

Zurück zum Jubiläumsjahr: Es gibt durchaus schon einige Ideen, wie wir diese zwanzig Jahre feiern könnten. Mal sehen, was sich letztlich realisieren lässt. Das Allerwichtigste freilich ist die Auswahl eines neuen Stückes. Die Suche danach ist bereits in vollem Gange. Für welches Stück wir uns entscheiden, erfahren Sie natürlich auf unserer laufend aktualisierten Webseite www.theaterei-neuried.de . Dort finden Sie auch alle Neuigkeiten rund um unsere Bühne sowie viele Fotos von allen bisherigen Aufführungen.

Alexander Vielberth

Elvira mag‘s makaber: Selfie mit Leiche. Foto aus „Samstag der 13.“ von A. und R. Frankl mit Maren Goerge (hinten), Michael Schiffers, Alexander Vielberth und Gabi Kreusch.

Foto: Andreas Wenzel

Heiliges Grab

Kennen Sie die Tradition der Darstellung des „Heiligen Grabs“ während der Karwoche in unseren Kirchen?

Mehr zufällig entdeckte ich vor einigen Jahren das sog. Heilige Grab in der Klosterkirche in Schäftlarn. Es war Karsamstag und gleich rechts nach dem Haupteingang in die Kirche war ein großer „Garten“ aufgeschüttet, echte Erde mit vielen, vielen bunten Blumen. Dahinter, unterhalb eines gemauerten Rundbogens, der den Eindruck einer Grabkammer erweckt, die Figur des Gekreuzigten, in Tücher gehüllt.

Bild: www.abtei-schaetlarn.de

Inzwischen weiß ich, das besondere am Schäftlarner Heiligen Grab ist, dass es u.a. durch den überbordenden Blumenschmuck wirklich außergewöhnlich ist und schon den Sieg des Lebens über den Tod hinaus vermittelt. Und – es bezieht die Auferstehung mit ein. Ab Ostersonntag ist über dem Grab eine Statue des Auferstandenen zu sehen und das Grab ist leer.

Die Tradition der Darstellung der Heiligen Gräber wurzelt im Nachbau und in der Erinnerung an *das Heilige Grab in Jerusalem*. Manch einer war vielleicht schon dort, in der Grabeskirche, einem der wichtigsten sakralen Gebäude für uns Christen.

Besonders in der Barockzeit war der Nachbau eines Heiligen Grabes verbreitet und beliebt. Oft als sog. Kulissengräber, wie in einem „Theatrum sacrum“, füllen sie z.T. einen Großteil des Raumes vor dem Hochaltar aus. Diese sehr aufwändigen Aufbauten sind dann nur alle drei Jahre zu sehen, heuer z.B. in Höglwörth am Karfreitag und Karsamstag.

Näher für uns und von Gründonnerstag bis Mittwoch nach Ostern zu besuchen ist das **Heilige Grab im Kloster Schäftlarn**.

Innehalten, dem Geheimnis unseres Glaubens näher kommen und die österliche Freude an der Auferstehung empfinden, das könnte einen Ausflug nach Schäftlarn wert sein.

Cornelia Wasmer

Kollekten

CARITAS-Kollekte
28. Februar/01. März

MISEREOR-Kollekte
21./22. März

Kollekte für das Heilige Land
28./29. März

RENOVABIS-Kollekte
23./24. Mai

Krankenbesuche

Falls Sie einen Krankenbesuch von Herrn Pfarrer wünschen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 089 / 755 80 33 im Pfarrbüro an.

Taufen

Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, können sich im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 089 / 755 80 33 melden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren.

In der Regel finden die Taufen als Einzeltaufen am Samstag um 11.00 Uhr statt.

Informationen

Taufen:

Charlotte Unger	22.11.2025

Sterbefälle:

Julika Berendt, 76 Jahre	11.12.2025
Edith Dluhosch, 89 Jahre	17.12.2025

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Pfarrbrief die männliche Form (generische Maskulinum) verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Termine

Februar

Mi.	18.	19.00	**Aschermittwoch**, Hl. Messe mit Ascheauflegung und Kirchenchor
Fr.	20.	08.30 18.00	Hl. Messe Kreuzwegandacht
Sa.	21.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	22.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi.	25.	18.00	Abendmesse
Fr.	27.	08.30	Hl. Messe
Sa.	28.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse

März

So.	01.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Mi.	04.	18.00	Abendmesse
Do.	05.	18.00	Abendmesse in der Dorfkirche
Fr.	06.	08.30 18.00	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag Kreuzwegandacht
Sa.	07.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	08.	10.00	Jugendgottesdienst mit Jugendchor Vorstellung der Firmlinge
Mi.	11.	18.00	Abendmesse
Fr.	13.	08.30 18.00	Hl. Messe Kreuzwegandacht
Sa.	14.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	15.	10.00 17.00	Pfarrgottesdienst Musik und Texte in der Fastenzeit
Mi.	18.	18.00	Abendmesse
Do.	19.	08.30	Hl. Josef, Hl. Messe
Fr.	20.	08.30 18.00	Hl. Messe Kreuzwegandacht
Sa.	21.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse

Termine

März

So.	22.	10.00	Familiengottesdienst mit Jugendchor anschließend Fastensuppenessen
Di.	24.	19.00	Bußgottesdienst / Versöhnungsfeier
Mi.	25.	18.00	Verkündigung des Herrn, Hl. Messe
Fr.	27.	08.30 18.00	Hl. Messe Kreuzwegandacht
Sa.	28.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	29.	10.00	**Palmsonntag**, Pfarrgottesdienst mit Palmweihe

April

Mi.	01.	18.00	Abendmesse
Do.	02.	19.30	**Gründonnerstag**, Abendmahlsliturgie danach Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 21.00 Uhr
Fr.	03.	09.00 10.00 15.00	Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 12.00 Uhr Kreuzweg für Kinder **Karfreitagsliturgie** mit Kirchenchor
Sa.	04.	09.00	Möglichkeit zur Anbetung in der Sakristei bis 12.00 Uhr
So.	05.	05.00 10.00 18.00	**Osternachtsfeier** anschließend Osterfrühstück Ostersonntag, Pfarrgottesdienst mit Chor und Orchester Vesper
Mo.	06.	10.00	**Ostermontag**, Pfarrgottesdienst
Mi.	08.	18.00	Abendmesse

April

Fr.	10.	08.30	Hl. Messe
Sa.	11.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	12.	10.00	Pfarrgottesdienst
Di.	14.	14.00	Seniorennachmittag
Mi	15.	18.00	Abendmesse
Fr.	17.	08.30	Hl. Messe
Sa.	18.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	19.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal anschließend Fahrradsegnung
Mi.	22.	18.00	Abendmesse
Fr.	24.	08.30	Hl. Messe
Sa.	25.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	26.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi	29.	18.00	Abendmesse

Mai

Fr.	01.	10.00 19.00	**Hl. Maria, Patronin des Landes Bayern**, Pfarrgottesdienst Maiandacht mit Kirchenchor
Sa.	02.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	03.	10.00 18.00	**Erstkommunion** Dankandacht für die Erstkommunionkinder
Mi.	06.	18.00	Abendmesse
Do.	07.	18.00	Abendmesse in der Dorfkirche
Fr.	08.	08.30	Hl. Messe
Sa.	09.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	10.	10.00 18.00	**Erstkommunion** Dankandacht für die Erstkommunionkinder
Mi.	13.	18.00	Abendmesse
Do.	14.	10.00	**Christi Himmelfahrt**, Pfarrgottesdienst
Fr.	15.	08.30	Hl. Messe
Sa.	16.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	17.	10.00 18.00 19.30	Jugendgottesdienst mit Jugendchor Maiandacht Orgelkonzert
Mi.	20.	18.00	Abendmesse

Mai

Fr.	22.	08.30	Hl. Messe
Sa.	23.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	24.	10.00 18.00	**Pfingstsonntag**, Pfarrgottesdienst mit Kirchenchor Vesper
Mo.	25.	10.00	**Pfingstmontag**, Pfarrgottesdienst
Mi.	27.	18.00	Abendmesse
Fr.	29.	08.30	Hl. Messe
Sa.	30.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	31.	10.00 18.00	Pfarrgottesdienst Maiandacht

Juni

Mi.	03.	18.00	Abendmesse
Do.	04.	10.00	**Fronleichnam**, Pfarrgottesdienst mit Prozession zur Dorfkirche anschließend Beisammensein im Gasthaus Lorber
Fr.	05.	08.30	Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
Sa.	06.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	07.	10.00	Pfarrgottesdienst
Di.	09.	14.00	Seniorennachmittag

Termine

Juni

Mi.	10.	18.00	Abendmesse
Fr.	12.	08.30	Hl. Messe
Sa.	13.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	14.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Mi.	17.	18.00	Abendmesse
Fr.	19.	08.30	Hl. Messe
Sa.	20.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	21.	10.00	Pfarrgottesdienst
Mi.	24.	18.00	Hl. Johannes, Hl. Messe anschließend Stockbrot an der Feuerschale
Fr.	26.	08.30	Hl. Messe
Sa.	27.	17.00 17.15 18.00	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendmesse
So.	28.	10.00	Familiengottesdienst mit Jugendchor anschließend Pfarrfest
Mo.	29.	08.30	Apostel Petrus und Paulus, Hl. Messe

Alle ausgewiesenen Gottesdiensttermine finden in der **Pfarrkirche am Maxhofweg 7** statt. Gottesdienste in der **Dorfkirche in der Gautinger Str. 9** werden eigens ausgewiesen, ebenso Veranstaltungen im **Pfarrheim/ Pfarrsaal, Maxhofweg 7** oder anderswo.

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund Dein Lob verkünde.
Psalm 51

Impressum

Herausgeber:	Kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Maxhofweg 7, 82061 Neuried
Redaktion:	Wieslaw Poradzisz (verantwortlich), Brigitte Schimpfle, Franz Saller, Cornelia Wasmer, Gabriele Somann, Gisela Meyer Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Druck:	Druckerei OFFPRINT, Planegger Straße 121, 81241 München
Bildnachweis:	Die Quellenangaben befinden sich direkt beim Bild.
Auflage:	1700 Exemplare
Abgabeschluss:	Artikel für den Pfarrbrief **Sommer/Herbst** bitte bis **26. Mai 2026** an Pfarrbrief@st-nikolaus-neuried.de
Zustellung:	Dieser Pfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Helfern verteilt.

Kontakte und Konten

Pfarrbüro:	Inge Echensperger (Sekretariat), Stephanie Schikowski (Buchhaltung) Tel.: 089 / 755 80 33 oder 089 / 750 76 40 80 Fax: 089 / 759 98 962 oder 089 / 750 76 40 818 E-Mail: st-nikolaus.neuried@erzbistum-muenchen.de Homepage: www.st-nikolaus-neuried.de
Öffnungszeiten:	Mo, Di, Do, Fr: 08.00 – 12.00 Uhr, Mo, Do: 16.00 – 18.00 Uhr
Pfarrer:	Wieslaw Poradzisz Tel.: 089 / 759 69 343
Sprechzeiten:	Freitag 9.00 -12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrangestellte:	Max Hanft (Kirchenmusiker), Maria Kleinhans (Mesnerin), Christian Degmayr (Mesner), Stipo Lujic (Hausmeister) erreichbar über das Pfarrbüro
Konten:	Raiffeisenbank IBAN DE 86 7016 9466 0000 1336 12 BIC GENODEF 1M03 Liga Bank IBAN DE06 7509 0300 0002 1410 00 BIC GENODEF 1M05

Dieser Pfarrbrief wurde gedruckt auf 100% Recycling-Papier, mit CO_2-Zertifizierung und kurzem Transportweg